

## Vorteilsclub

Mitglieder profitieren von zahlreichen **Ermäßigungen**

– wie bei der **Tutanchamun-Ausstellung**, der **Tanzschule Rueff** oder im **Feuerdorf**. Seite 20–24



## IM DIENST DER GESUNDHEIT

Der Gesundheitsdienst der Stadt Wien sorgt unter anderem dafür, dass sich ansteckende Krankheiten nicht ausbreiten. Gesucht sind jetzt Amtsärzt\*innen.

Seite 13

# MEIN WIEN



23 | 2023



## Leistung zahlt sich aus

Mit einem großen Personalpaket zeigt die Stadt den Gesundheitsprofis in den Wiener Spitälern ihre Wertschätzung. Es gibt mehr Geld und mehr Zeit für Fortbildung. Seite 4–5

## RADELN VON KAGRAN BIS IN DIE INNENSTADT

Wiens erster Radhighway verbindet künftig die Donaustadt mit der City auf einer komfortablen und sicheren Route mit durchgängig breiten Radwegen.

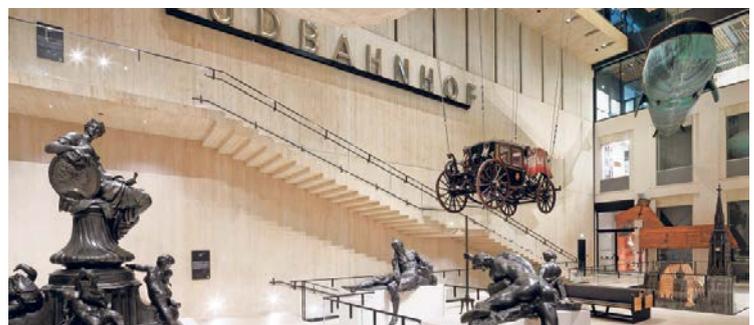
Seite 2–3



## FLOTT MIT DER S-BAHN

Zwischen Meidling und Floridsdorf sollen die Züge bald alle 2,5 Minuten fahren.

Seite 8



## WILLKOMMEN IM NEUEN WIEN MUSEUM

Nach der Sanierung und Erweiterung wurde das Wien Museum am Karlsplatz wiedereröffnet. Im Interview erklärt Direktor Matti Bunzl, warum der Eintritt zur Dauerausstellung gratis ist.

Seite 10–12

## 22 | DONAUSTADT

# Auf dem Radhighway direkt

Ab nächstem Frühjahr wird die Wagramer Straße neu aufgeteilt: Die Gleise in der Mitte und eine Nebenfahrbahn verschwinden, Grünflächen und ein Radweg kommen.

**A**ls letzter Abschnitt des sieben Kilometer langen Radhighways von der Donaustadt in die City wird nun die Wagramer Straße zwischen Donauzentrum und Kagraner Platz neu gestaltet.



*„Wir schließen eine Lücke im Radwegenetz und schaffen gleichzeitig viel Grünraum.“*

**ULLI SIMA**  
PLANUNGSSTADTRÄTIN



QR-Code scannen und Video zum Radhighway anschauen:  
[wien.gv.at/video/3948](https://wien.gv.at/video/3948)



„Mit der Umgestaltung der Wagramer Straße kombinieren wir zwei Aspekte in einem. Einerseits bauen wir einen Lückenschluss im Radwegenetz, andererseits

schaffen wir Grünräume entlang eines farblosen Straßenzugs in der Donau-stadt“, so Planungsstadträtin Ulli Sima. Möglich macht die Umgestaltung eine komplette

Neuaufteilung der Straße. Dazu werden die ehemaligen Straßenbahngleise in der Mitte der Wagramer Straße entfernt, die Fahrbahn rückt in die Straßenmitte. Für

## 7 | NEUBAU

## BILDUNGSGRÄTZL IN NEUBAU ERÖFFNET

Den Übertritt zwischen den Bildungseinrichtungen zu erleichtern und jedes Kind zu unterstützen ist Ziel des Bildungsgrätzls Neubau. Unter dem Schwerpunkt „gesunde Ernährung“ wurde Wiens 29. Bildungsgrätzl eröffnet. Zukünftig arbeiten dort Kindergärten, eine Volksschule, eine Mittelschule sowie ein Gymnasium enger zusammen und setzen sich für einen gesunden Lebensstil der Kinder ein.  
[wien.gv.at/bildungsgruetzl](https://wien.gv.at/bildungsgruetzl)

## 9 | ALSERGRUND

## VERKEHRSBERUHGIGTES SERVITENVIERTEL

Elf Bäume, mehr Grünflächen, ein Trinkbrunnen und ein Wasserspiel lassen die Grünentor- und Servitengasse in neuem Glanz erstrahlen. Parallel dazu wurden die beiden Gassen niveaugleich gestaltet und mit einer versickerungsfähigen Pflasterung ausgestattet. Für eine umfassende Verkehrsberuhigung sorgt die Schaffung einer Fußgänger\*innenzone sowie einer Wohnstraße.  
**Telefon 01/4000-09110, [alserground.wien.gv.at](https://alserground.wien.gv.at)**

## 10 | FAVORITEN

## MEHR ERHOLUNGSFLÄCHE IM KURPARK OBERLAA

Parkplatz weicht Grünfläche: Um 5.600 Quadratmeter wird der Kurpark Oberlaa erweitert. Anstelle des Parkplatzes West entsteht ein Grünraum mit Spielbereich und einer Calisthenics-Anlage. Besonderer Höhepunkt der Umgestaltung ist die Naturwiese, die höchstens zwei Mal pro Jahr gemäht wird und zur Artenvielfalt im Grätzl beiträgt. Die Fertigstellung ist bis Ende 2023 geplant.  
**[park.wien.gv.at](https://park.wien.gv.at)**

## 20 | BRIGITTENAU

## RAD WASCHEN AM HÖCHSTÄDTPLATZ

Für sauber geschrubberte Drahtesel sorgt Österreichs erste öffentlich zugängliche Waschanlage im Innenhof der FH Technikum Wien. Die kostenlose Testanlage ist für einspurige Fahrräder mit einer Rahmengröße von mehr als 20 Zoll vorgesehen. Um die Anlage zu verwenden, müssen sich Interessierte über die kostenlose App JUHUU registrieren.  
**Bis 22. 12., Mo–So 8.30–17.30 Uhr, 20., Höchststädtplatz, [technikum-wien.at](https://technikum-wien.at)**

# in die City

Radler\*innen entsteht auf der stadteinwärts führenden Seite ein vier Meter breiter und baulich getrennter Zweirichtungsradweg. Gehsteigvorziehungen und Fahrbahnanhebungen sorgen für mehr Verkehrssicherheit an den Kreuzungen ohne Ampeln.

## BÄUME, STRÄUCHER UND NEBELSTELN

109 Grünflächen und 24 Mikrofreiräume werden den Straßenzug auf. Dazu werden zwischen Kagraner Platz und Donauzentrum 80 neue Bäume und Hochstammsträucher gepflanzt. 19 Nebelstelen, acht Trinkbrunnen sowie fünf Wasserspiele sorgen für Abkühlung während der Sommermonate. Fünf Mikrofreiräume beschatten durch bepflanzte Pergolen. Weiters kühlen sie die Umgebung durch eine integrierte Vernebelungsanlage. Das Versickern des

Niederschlagswassers ist durch eine helle Schwammstadt-pflasterung möglich.

## GRÜNER STRASSEN-PARK BEIM DONAUZENTRUM

Höhepunkt der Umgestaltung ist eine mehr als 250 Meter lange Grünoase zwischen Donauzentrum und Steigenteschgasse. Dank der Auflassung einer Nebenfahrbahn entsteht dort ein „Straßenpark“ mit 37 Bäumen, Sitzgelegenheiten sowie Stauden- und Rasenflächen.

## FERTIGSTELLUNG 2025

Die Bauarbeiten starten im kommenden Frühjahr. Davor tauschen die Wiener Wasserwerke ab Jänner Wasserrohre im Abschnitt zwischen Czernetzplatz und Schrickgasse. Die Fertigstellung ist für Sommer 2025 vorgesehen.  
[fahrradwien.at](http://fahrradwien.at)

## 21 | FLORIDSDORF

### BALLKÄFIG LÄDT ZUM SPORTELN EIN

Die neue Spielsportanlage bei der Volksschule Prießnitzgasse soll Kinder zu mehr Bewegung animieren. Die multifunktionale Anlage wurde direkt neben der Bildungseinrichtung erbaut und besitzt zusätzlich zu Fußball- und Handballtoren zwei Basketballkörbe. Eine Geräusche dämpfende Umzäunung minimiert den Lärm und eine Netzabdeckung verhindert das Wegfliegen der Sportbälle.  
**Telefon 01/4000-21110,**  
[floridsdorf.wien.gv.at](http://floridsdorf.wien.gv.at)

## 22 | DONAUSTADT

### KINDERMEDIZINISCHES ZENTRUM IN SEESTADT

Eine umfassende Versorgung für Jung und Alt bietet das Gesundheitszentrum Kinder- und Jugendgesundheit Leuchtturm. Ein professionelles Team aus Ärzt\*innen und Therapeut\*innen arbeitet interdisziplinär und ermöglicht neben ärztlichen Leistungen auch Still- und Sozialberatungen. Events und Kurse zur Förderung der Gesundheitskompetenz runden das Angebot ab.  
**Telefon 01/343 59 89,**  
[gesundheit-leuchtturm.at](http://gesundheit-leuchtturm.at)



## 13 | HIETZING

# „Gutes behalten, Neues gestalten“

Friedrich Nikolaus Ebert ist neuer Bezirksvorsteher.

**W**enn's schön sein soll, ist wichtig, sich einzubringen“, sagt Friedrich Nikolaus Ebert, Hietzings neuer Bezirksvorsteher. Er ist seit 30 Jahren politisch aktiv und bringt viele Visionen für seinen Heimatbezirk mit. „Der 13. ist ein wunderschöner Bezirk mit historischen Gebäuden und viel Grünraum. Gutes behalten, Neues gestalten – das ist mein Motto.“ Darum

setzt er sich dafür ein, dass das Ortsbild erhalten bleibt. Weitere Schwerpunkte: Die Öffis im Bezirk – allen voran der 60er – sollen in dichteren Intervallen fahren. Für Kinder plant er mehr Sportmöglichkeiten und die leeren Pavillons des Geriatriezentrums sollen neu genutzt werden.  
**Offene Sprechstunde in der Bezirksvorstehung: Do 15–17 Uhr, Telefon 01/4000-13115,**  
[hietzing.wien.gv.at](http://hietzing.wien.gv.at)



## HELD\*INNEN DER NACHBARSCHAFT

### SUPERMARKT ZUM MITMACHEN

Das solidarische Wirtschaften und das lokale Zusammenleben in der Nachbarschaft fördert die Initiative Mitmach-Laden MILA mit der Grätzloase „s'Haberl“.  
[mila.at](http://mila.at), [graetzloase.at](http://graetzloase.at)

## ARBEIT



### NEUE AUSBILDUNG IM OP-BEREICH

Eine Ausbildung zur OP-Pflege war bisher nur nach einer jahrelangen Pflegeausbildung möglich. Seit Herbst bietet der Wiener Gesundheitsverbund mit einem neuen Lehrgang am Campus Floridotower auch Quereinsteiger\*innen die Möglichkeit, im OP Patient\*innen zu versorgen. Bewerbungen für nächsten Herbst sind im Februar und März 2024 möglich. Die Ausbildung dauert drei Jahre.

**campus-floridotower.gesundheitsverbund.at**

## MEDIZIN DER ZUKUNFT



### ROBOTER HELFEN BEI KINDEROPERATIONEN

Sechs daVinci-OP-Roboter sind in den Kliniken des Wiener Gesundheitsverbunds im Einsatz. Die Vorteile der Methode: präzise Eingriffe, kleinere Narben und kürzerer Aufenthalt im Krankenhaus. Die Klinik Donaustadt setzt die neue Technologie nun auch bei Eingriffen an Kindern ein – zum Beispiel an der Gallenblase, am Darm oder an der Niere. Zwei bis drei roboterunterstützte OPs pro Woche soll es in Zukunft geben.

MEHR GELD AUF DEM KONTO, MEHR ZEIT FÜR AUSBILDUNG

# Personalpaket für

Die Mitarbeiter\*innen in Wiens Spitälern leisten unverzichtbare Arbeit – und werden ab dem nächsten Jahr besser entlohnt.

**D**ie rund 30.000 Bediensteten im Wiener Gesundheitsverbund (WIGEV) sind rund um die Uhr im Einsatz, 365 Tage im Jahr. Sie arbeiten in der Pflege, als Ärzt\*in oder in der Verwaltung in einer der acht Kliniken oder in einem der neun Pflegewohnhäuser. Um ihnen Anerkennung, Wertschätzung und Zukunftsperspektiven zu zeigen, haben Stadt Wien, WIGEV und die Gewerkschaft ein umfassendes Personalpaket geschnürt.

### 150 MILLIONEN EURO MEHR

Als erster Schritt wird die Vergütung der Sonntags-, Feiertags- und Nachtarbeit ab 1. Februar 2024 deutlich erhöht. Die Bereitschaft zum kurzfristigen Einspringen wird mit zusätzlichen 130 Euro brutto pro geleistetem Dienst vergütet. „Die ausgezeichnete und unverzichtbare Arbeit der

Menschen, die unsere städtischen Kliniken und Pflegewohnhäuser täglich am Laufen halten, muss honoriert werden. Die Stadt Wien stellt daher nach sozialpartnerschaftlichen Verhandlungen mit der Union\_Die Daseinsgewerkschaft zusätzliche Mittel in der Höhe von 150 Millionen Euro zur Verfügung“, sagt Bürgermeister Michael Ludwig.

Die öffentlich zugängliche, kostenlose Gesundheitsversorgung für alle in Wien Lebenden, unabhängig von Alter, Herkunft, Geschlecht und Religionszugehörigkeit, sei ein Grundpfeiler der Daseinsvorsorge in der Bundeshauptstadt. Die Voraussetzung dafür sei ein motiviertes und den Leistungen entsprechend entlohntes Personal, so der Bürgermeister. Ein weiterer wichtiger Punkt ist die Stärkung der ärztlichen Ausbildung. „Das jährlich zur Verfügung stehende Kontingent von Ausbildungszeiten



wird von bisher 6,5 auf zehn Tage erhöht. Zusätzlich kann jede Ärztin beziehungsweise jeder Arzt auf 1.000 Euro Fortbildungsgeld zugreifen, das bei Nicht-Verbrauch ins darauffolgende Jahr mitgenommen wird“, erklärt WIGEV-Generaldirektorin Evelyn Kölldorfer-Leitgeb. Eine Ausbildungsinitiative, deren Kernstück die Anstellung von 350 Auszubildenden des Bachelorstudiums der Gesundheits- und Krankenpflege im Jahr 2024 und im Jahr 2025 von

## „Ein Plus auf dem Lohnzettel“

In der Coronazeit war der Gesundheitsbereich besonders gefordert: Gesundheitsstadtrat Peter Hacker über neue finanzielle Rahmenbedingungen.

*Was ist die Ausgangssituation für die höheren Vergütungen?*

**Peter Hacker:** Wir haben uns gemeinsam mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, mit der Gewerkschaft und Führungskräften angeschaut: Wo stehen wir – auch im österreichweiten Vergleich? Und wo müssen wir dringend Maßnahmen ergreifen? Jetzt starten

wir ganz akut mit Phase eins, später folgen mittel- und langfristige Maßnahmen.

*Was heißt das für die Gehälter?*

**Peter Hacker:** Eine Problemzone, die besonders dringlich ist, sind die Nacht- und Feiertagsdienste. Hier gibt es besondere Belastungen – vor allem, wenn kurzfristig Dienste

nachbesetzt werden müssen. In der Akutphase ab Februar erhöhen wir die Nachtdienstzulage und führen eine Einspringprämie ein – und zwar nicht nur für das ärztliche und Pflegepersonal, sondern auch für den medizinisch-technischen Dienst und die Verwaltung – z. B. die Röntgenassistenz oder das Abteilungs-

# Wiener Spitäler



Gewerkschaftsverhandler Christian Meidlinger, Personalstadtrat Jürgen Czernohorsky, Bürgermeister Michael Ludwig, Gesundheitsstadtrat Peter Hacker und WIGEV-Generaldirektorin Evelyn Kölldorfer-Leitgeb präsentierten das Personalpaket.

über 700 Auszubildenden ist, runden das Personalpaket ab. Im gehobenen medizinisch-technischen Dienst sind es nächstes Jahr 50 Auszubildende und 2025 über 100.

## BESTE FACHKRÄFTE

„Wir haben als Stadt die Verantwortung, gute Arbeits- und Rahmenbedingungen für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu schaffen. Denn sie sichern die optimale Gesundheitsversorgung“, betont Personalstadtrat

Jürgen Czernohorsky. Und weiter: „Gemeinsam sorgen wir dafür, dass die Stadt Wien die beste Arbeitgeberin ist und bleibt.“ Mittel- und langfristig soll in vielen Bereichen daran gearbeitet werden, den Wiener Gesundheitsverbund als Arbeitgeber attraktiv zu halten. „Wir stehen bundesweit in Konkurrenz um die besten Fachkräfte“, betont Evelyn Kölldorfer-Leitgeb. „Das bedeutet, dass wir all unsere Möglichkeiten nutzen müssen, uns als Wiener

sekretariat. Außerdem gibt es einen großen Schwerpunkt bei der Ausbildung.

*Können Sie dazu konkrete Zahlen nennen?*

**Peter Hacker:** Die Zulage für Nacht-, Sonn- und Feiertagsdienst für alle Berufsgruppen wird jetzt massiv erhöht. Für kurzfristige Zusatzdienste gibt es am Gehaltszettel ein Plus von 130 Euro. Für eine Gesundheits- und Krankenpflegeperson sind das mehr als 450 Euro im Monat. Mit der kollektivvertraglichen Er-

höhung macht das über 20 Prozent mehr Gehalt.

*Was soll längerfristig kommen?*

**Peter Hacker:** In einer zweiten Phase diskutieren wir im Rahmen der Sozialpartnerschaft die Gehaltsschemata. Es wird auch um das Thema Nebenbeschäftigung in der Privatmedizin und um neue Karrieremodelle gehen. Der Wiener Gesundheitsverbund ist das größte Gesundheitsunternehmen Europas und eine Ausbildungsmaschine. Dem tragen wir Rechnung.

## AUF EINEN BLICK

- 130 € fürs Einspringen
- Zulage für Sonntags-, Feiertags- u. Nachtdienst massiv erhöht
- 10 Tage Ausbildungszeit für Ärzt\*innen

Gesundheitsverbund für qualifizierte Menschen in den verschiedensten Fachbereichen attraktiv zu halten und noch attraktiver zu werden.“ Christian Meidlinger, Chefverhandler der Gewerkschaft, kündigt außerdem an: „Wir werden für weitergehende Maßnahmen kämpfen. Mittelfristig müssen jedenfalls auch Gehaltschemata auf den Verhandlungstisch gebracht werden.“

## SPITZENMEDIZIN

Mehr als 230.000 Menschen aus Wien und aus den Bundesländern werden in WIGEV-Kliniken jedes Jahr stationär aufgenommen, dazu kommen 4,7 Millionen Ambulanzbesuche.

[gesundheitsverbund.at](http://gesundheitsverbund.at)



*„Als ersten Schritt wird die Vergütung der Sonn-, Feiertags- und Nachtarbeit erhöht.“*

PETER HACKER  
GESUNDHEITSTADTRAT

## KOLUMNE



MICHAEL LUDWIG  
BÜRGERMEISTER

## Zuverlässig für Sie da

Das Wiener Gesundheitswesen gehört zu den besten der Welt – und wird es auch bleiben.

**D**ie Menschen, die in den Wiener Spitälern und Pflegeeinrichtungen arbeiten, leisten jeden Tag eine besonders wertvolle Arbeit im Dienste der Allgemeinheit. Und ich bin der Meinung, das muss honoriert werden. Die aktuelle Erhöhung der Zulagen ist ein erster Schritt dazu. Damit wollen wir den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unsere Wertschätzung zeigen – aber auch andere dazu animieren, sich für einen Job im Gesundheitsbereich zu interessieren. Die ausgezeichnete Gesundheitsversorgung in unserer Stadt ist mit dafür verantwortlich, dass Wien eine so lebenswerte Stadt ist. Die Gesundheit ist ein wichtiger Teil der Daseinsvorsorge. In Wien steht darum immer die Qualität der Leistung – für alle Menschen – im Mittelpunkt.

## WOHNBEIHILFE NEU

# Mehr Geld fürs Wohnen

Ab 1. März können Bezugsberechtigte die Wohnbeihilfe NEU beantragen. Diese wurde auf 151 Millionen Euro aufgestockt.

**B**ezieher\*innen der Wohnbeihilfe erhalten im kommenden Jahr höhere individuelle Beiträge, der Kreis der Berechtigten wird ausgeweitet. Zukünftig wird die Bruttomiete (statt wie bisher die Nettomiete) die Berechnungsgrundlage für die Höhe der Förderung sein, es wird also eine Betriebskostenpauschale miteingerechnet. Die Höchstgrenze für das Haushaltseinkommen wird angehoben und Sonderzahlungen wie 13. und 14. Gehalt bleiben unberücksichtigt. Damit trotz dieser Änderungen die Abläufe reibungslos funktionieren und die Menschen die finanzielle Hilfe möglichst schnell bekommen, gibt es eine neue IT-Applikation und 14 zusätzliche Mitarbeiter\*innen.



Vizebürgermeisterin und Wohnbaustadträtin Kathrin Gaál

QR-Code scannen und Video zur Wohnbeihilfe anschauen:  
wien.gv.at/video/3952



## ENGMASCHIGES NETZ

Dazu Vizebürgermeisterin und Wohnbaustadträtin Kathrin Gaál: „Mit der Wohnbeihilfe NEU reagieren wir auf den gestiegenen wirtschaftlichen

Druck. Die Stadt Wien macht das soziale Netz noch engmaschiger und gibt Halt, um ein soziales Abrutschen zu verhindern.“

[wien.gv.at/wohnbeihilfe](http://wien.gv.at/wohnbeihilfe)

## GEMEINDEBAU WEHLISTRASSE



Im 2. Bezirk entstehen bis 2025 102 moderne Wohnungen.

## Spatenstich

**J**ede Wohnung bekommt einen Balkon oder eine Terrasse und ist zwischen 35 und 100 Quadratmeter groß. Auf zwei Dachgärten kann gemeinsam gegartelt werden, Kinder finden dort einen Spielbereich. Die Fassaden der Niedrigstenergiehäuser sind begrünt, Energie bringen Fernwärme und Photovoltaikanlagen. Auch der begrünte Innenhof mit Begegnungszone lässt keine Wohnwünsche offen. Geplante Fertigstellung ist Ende 2025.

[wienerwohnen.at](http://wienerwohnen.at)



## BONUS ZUM JAHRESWECHSEL

### Gutschrift im Gemeindebau

Im September erhielten alle Mieter\*innen der Gemeindewohnungen den halben Mietpreis gutgeschrieben. Nun bekommen jene Mieter\*innen, deren Mietpreis 2022/2023 erhöht wurde, eine zusätzliche Gutschrift in Form eines Stufenbonus. Die Höhe der Gutschrift hängt vom Ausmaß der erfolgten Mieterhöhungen ab. [wienerwohnen.at](http://wienerwohnen.at)

## Bauordnung überarbeitet

Die Novelle der Bauordnung setzt neue Maßstäbe für leistbares und klimagerechtes Wohnen.

**H**öchste Lebensqualität, gleichzeitig leistbar und den geänderten klimatischen Bedingungen angepasst: So soll das Wohnen in Wien auch in Zukunft sein. Die neue Bauordnungsnovelle gibt dafür die Richtung vor. Künftig werden unter anderem Photovoltaikanlagen für den Neubau verpflichtend sein. Unnötige Neuversiegelungen von Böden werden verhindert. Außerdem sieht das neue Regelwerk Maßnahmen zum Baumschutz und zur Begrünung von Fassaden vor. Zudem gibt es ein



Fassadenbegrünungen sind in der neuen Bauordnung begünstigt.

umfassendes Paket zum Erhalt schützenswerter Gebäude sowie eine strengere Regelung für Kurzzeitvermietungen.

# Geschützt im Kindergarten

700 Kinderschutzmentor\*innen sind im Einsatz für die Rechte der Jüngsten.

**K**inderschutz steht in Wien an erster Stelle“, sagt Jugendstadtrat Christoph Wiederkehr. Deshalb sieht ein Gesetz verpflichtende Kinderschutzkonzepte für jede elementare Bildungseinrichtung vor. Ein solches entwickelten nun die städtischen Kindergärten. Eine der wesentlichen Maßnahmen ist, dass an jedem der rund 350 Standorte der Stadt Wien – Kindergärten zwei Mentor\*innen ihre Kolleg\*innen bei Fragen zum Thema Kinderschutz unterstützen. Das Konzept tritt ab 31. Dezember 2023 in Kraft.



Vizebürgermeister Christoph Wiederkehr verstärkt Kinderschutz.

## SCHULE

### AUSBAU FORTGESETZT

Mit Schulbeginn 2020/21 wurden viele Ganztagschulen beitragsfrei – inklusive Mittagessen. Heuer wurde die Gratis-Ganztagschule um elf Standorte auf 103 aufgestockt. Insgesamt bieten 88 Volksschulen und 15 Mittelschulen eine beitragsfreie Ganztagsbetreuung. So entlastet Wien Familien um rund 40 Millionen Euro pro Jahr. Pro Monat ersparen sich Eltern rund 180 Euro für jedes Kind. Und die Stadt Wien baut laufend Standorte entsprechend aus.

[wien.gv.at/bildung/schulen/tagesbetreuung](http://wien.gv.at/bildung/schulen/tagesbetreuung)

## WIENER INTEGRATIONS- UND DIVERSITÄTSMONITOR

# Gutes Zeugnis für Bildungsaufstieg

Zuwanderung ist Teil von Wien: Bei rund der Hälfte der Wiener\*innen sind beide Eltern im Ausland geboren. Über 60 Prozent der Zugewanderten haben eine höhere Bildung.

**M**it zwei Millionen Einwohner\*innen ist Wien die fünftgrößte Stadt der EU. Davon wurden 44 Prozent im Ausland geboren oder haben eine ausländische Staatsbürgerschaft. Das hat der sechste Integrations- und Diversitätsmonitor der Stadt erhoben. Mit Ausnahmen von 2015 und 2022 kamen die meisten der seit 2006 Zugewanderten aus EU- oder EFTA-Staaten.

### HOHER BILDUNGSGRAD

Von allen seit 2014 Zugewanderten haben 25 Prozent eine Matura und 38 Prozent einen Hochschulabschluss. Der zweiten Generation gelingt zudem der Bildungsaufstieg. Der Anteil der Personen mit geringer Bildung und Nicht-

## Integration und Diversität in Wien

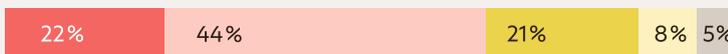


34% der Wiener Wohnbevölkerung haben eine ausländische Staatsangehörigkeit.



Die Wiener Bevölkerung beurteilt das Zusammenleben in ihrer eigenen Nachbarschaft als überwiegend positiv.

■ sehr gut    ■ ziemlich gut    ■ weniger gut    ■ gar nicht gut    ■ weiß nicht/k.A.



47% der in Wien geleisteten Arbeitszeit werden von Menschen mit Migrationshintergrund erbracht.



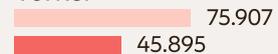
63% der seit 2014 neu zugezogenen Wiener\*innen verfügen über Matura (25%) oder Hochschulabschluss (38%).

Zahlenmäßig größte Gruppen mit ausländischer Herkunft oder Staatsangehörigkeit Anfang 2023 in Wien

### Serbien



### Türkei



### Deutschland



■ Herkunft  
■ Staatsangehörigkeit

Quelle: Integrations- und Diversitätsmonitor 2023

EU-Migrationshintergrund hat sich von der Eltern- zur Jugendgeneration halbiert: Unter den 15- bis 29-Jährigen, die bereits in Österreich zur

Schule gingen, haben lediglich 17 Prozent einen Pflichtschulabschluss. 47 Prozent der in Wien geleisteten Arbeitszeit wird von Menschen mit

Migrationshintergrund erbracht. Dabei sind Menschen aus Drittländern überdurchschnittlich oft von niedrigen Löhnen betroffen.

500 MILLIONEN EURO IN AUSBAU DER S-BAHN INVESTIERT

# Kürzere Intervalle

Wiens städtischer Zugverkehr erhält einen Schub: Mehr Kilometer und Taktverdichtung sorgen für noch mehr Attraktivität.

**D**ie Stadt ruft das „Öffi-Jahrzehnt“ aus und weitet das Angebot für klimafreundliche Mobilität stetig aus. Konkret soll etwa die S-Bahn in Wien auf der Stammstrecke zwischen Meidling und Floridsdorf im 2,5-Minuten-Takt fahren.

## VERBESSERUNGEN FÜR FAHRGÄSTE

Hintergrund ist die Verlängerung des Verkehrsvertrags mit den ÖBB um weitere vier Jahre bis 2033. Mehr als 500 Millionen Euro werden investiert. Unter anderem ist bis 2029 eine stufenweise Steigerung der jährlichen Fahrkilometer auf 57 Millionen geplant. Auch das Angebot an modernen und barrierefreien Schnellbahnen in Wien wird so weiter verbessert. „Mit diesem Schritt treiben wir die Mobilitätswende massiv voran und



Öffi-Stadtrat Peter Hanke forciert den Ausbau klimafreundlicher Mobilität.

investieren in den Klimaschutz“, so Öffi-Stadtrat Peter Hanke. Neben einer Taktverdichtung auf der Südstrecke bis Liesing ab 2024 ist künftig

auch ein 15-Minuten-Takt auf der stark frequentierten Linie S80 vorgesehen. [oebb.at](http://oebb.at), [vor.at](http://vor.at)

## BADNER BAHN



## DURCH DIE NACHT IM 30-MINUTEN-TAKT

Nachtschwärmer\*innen aufgepasst: Der Fahrplanwechsel ab 10. Dezember bringt Fahrgästen der Badner Bahn noch mehr Komfort. An Freitagen und Samstagen sowie vor Feiertagen sind die Garnituren auch nachts zwischen Wien Oper und Wiener Neudorf unterwegs. Die Züge verkehren alle 30 Minuten in jede Richtung. Für mehr Sicherheit sind die Waggons mit Videoüberwachung ausgestattet. Zudem wird Sicherheitspersonal in den Zügen mitfahren. Auch tagsüber gibt es Änderungen: Die Verstärkerzüge für den dichten 7,5-Minuten-Takt zwischen Wien Oper und Wiener Neudorf sind künftig als Doppelgarnituren im Einsatz. [wlb.at](http://wlb.at)

## Stadt fördert Ausbildungen im Klimaschutz

Ob Abwassertechnik oder Heizungstausch: Wien bietet eine gezielte Unterstützung für die Lehre in 70 klimaschutzrelevanten Berufen und nimmt dafür 5,4 Millionen Euro in die Hand.

**I**m vergangenen Jahr haben in Wien 2.487 Lehrlinge ihre Lehre in klimaschutzrelevanten Berufen abgeschlossen. Um den Fachkräftebedarf im Bereich „Green Jobs“ zu bewältigen, setzt die Stadt Akzente auf dem Arbeitsmarkt. Mit speziellen Förderungen – etwa der Übernahme des Lehrlingsgehalts für bis zu zehn Monate – unterstützt der

waff Lehrbetriebe, die qualifizierte Arbeitskräfte in Zukunftsbereichen ausbilden. Dazu zählen unter anderem erneuerbare Energien, Abfall- und Kreislaufwirtschaft, Wasser und Abwasser sowie Big Data. „Wir wollen das Potenzial für künftige Jobmotoren effizient nutzen“, sagt Wirtschaftsstadtrat Peter Hanke über die Aktion. [waff.at](http://waff.at)

2.487 junge Leute haben 2022 in Wien eine Lehre in einem klimarelevanten Beruf absolviert.



LEITER BESONDERS GEEHRT

## „Helfer Wiens Preise“ verliehen

Wolfgang Kastel, der Leiter der Helfer Wiens, erhielt für seine Leistungen das Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik. Bürgermeister Michael Ludwig und Stadtrat Peter Hanke bedankten sich bei den Wiener Einsatzorganisationen mit 32 „Helfer Wiens Preisen“ für Einzel- und Teamleistungen. Die Helfer Wiens informieren zu allen Fragen der Sicherheit und bieten kostenlose Schulungen und Trainings. [diehelferwiens.wien.gv.at](http://diehelferwiens.wien.gv.at)



Bürgermeister Michael Ludwig (r.) zeichnet Wolfgang Kastel aus.

280 FAHRZEUGE UND 1.400 EINSATZKRÄFTE STEHEN ZUR VERFÜGUNG

# Einsatz gegen Eis und Schnee

Start für Wiens Winterdienst: Die Depots mit Streumitteln sind gefüllt, die Räumfahrzeuge rundum gecheckt und das Personal ist gerüstet.

**D**ie ersten Schnee- und Kältetage dieses Winters liegen bereits hinter uns. Dank der 48er wurden sie ohne Probleme bewältigt. Bis zu 1.400 geschulte Mitarbeiter\*innen sind jederzeit einsatzbereit. Mit 280 eigenen oder von privaten Firmen bereitgestellten Schneepflügen, Traktoren und Streulkw halten sie im Winter 2.800 Kilometer Straßen bzw. 6.000 Kilometer Fahrstreifen frei von Schnee und Eis.

### WELTWEITER VORREITER

In den Fahrzeugen, den Geräten, der Auswahl und dem Einsatz von Streumitteln, der Logistik, aber auch in den regelmäßigen Schulungen stecken jahrelange Entwicklung und Optimierung. Die Fahrzeugflotte wird Zug um Zug um Zug von Feuchtsalz-



„Der Winterdienst der Stadt ist vorbereitet“, bestätigt Stadtrat Jürgen Czernohorsky (r.).

streuung auf Sole umgerüstet, neue Geräte sind mit zusätzlichen Streubalken ausgestattet. Für jede Temperatur hat die 48er das passende Auftaumittel: Rund um den Gefrierpunkt wird Sole ver-

wendet, bei tieferen Temperaturen kommt Feuchtsalz zum Einsatz. Der Vorteil der kombinierten Methode: Das angefeuchtete Streugut wird nicht verweht oder zur Seite geschleudert.

„Der Winterdienst der Stadt sorgt für Sicherheit im Verkehr und gleichzeitig dafür, dass die Umwelteinflüsse minimal bleiben“, sagt Klimastadtrat Jürgen Czernohorsky. **Schneetelefon 01/546 48**

KUNSTWERKE UND ZEITGENÖSSISCHE EXPONATE

# Spannende Geschichte(n)

Das Wien Museum am Karlsplatz wurde nach seiner Sanierung feierlich wiedereröffnet. Die neue Dauerausstellung beleuchtet die Entwicklung Wiens von den Anfängen der Besiedelung bis zur Gegenwart. Der Eintritt zur historischen Schau ist frei.

**D**ie Dauerausstellung „Wien. Meine Geschichte“ nimmt die Besucher\*innen mit auf eine Zeitreise durch die Jahrhunderte. Auf drei Etagen des von 2020 bis 2023 erneuerten und ausgebauten Oswald-Haerdtl-Baus erzählt sie die Geschichte der Stadt anhand von 1.700 zum Teil noch nie gezeigten Objekten. Zu sehen sind ikonische Großobjekte wie der Praterwalfisch Poldi, der Schriftzug des ehemaligen Südbahnhofs und ein fünfeinhalb Meter hohes Modell des Stephansdoms, aber auch hochkarätige Kunstwerke und zeitgenössische Exponate.

## SPANNENDE ZEITREISE

Die Geschichte der Stadt wird in der bei freiem Eintritt zugänglichen Schau als chronologischer Rundgang erlebbar. Interaktive Formate und angreifbare Objekte sprechen verschiedene Sinne an. Mehr als 100 Medienstationen sowie ein digitaler Guide bieten vertiefende Inhalte. Los geht die Tour vor etwa 8.000 Jahren, als die hügelige Landschaft an der Donau erste Siedler\*innen anzog. Erhaltene Gebrauchsgegenstände liefern den Beweis, dass es damals bereits einen überregionalen Austausch von Waren und Technologien gab. Das Verhältnis von Mensch und Natur wandelte sich mit der Ankunft der Römer. Die neuen Herrscher drangen in das Gebiet vor, veränderten die Landschaft nach ihren Bedürfnissen und bauten Vindobona zu einer Grenz-



Die Aussichtsterrasse im dritten Stock des neuen Wien Museums bietet einen exklusiven Ausblick auf die Karlskirche.

Großobjekte wie der Praterwalfisch, die Bürgermeisterskutsche oder die Figuren des Donnerbrunnens zieren die zentrale Halle.

festung aus. Als Soldaten und Zivilist\*innen aus dem gesamten römischen Reich zuzogen, vermischten sich Sprachen und Kulturen. Danach führt die Zeitreise von Mittelalter und Renaissance über die zweite Osmanische Belagerung 1683 bis zu Barock und Aufklärung. Biedermeier und Vormärz werden ebenso beleuchtet wie die Zeit um



# zum Nulltarif



Auch ein fünfeinhalb Meter hohes maßstabsgetreues Modell des Stephansdoms wurde in der zentralen Halle der Dauerausstellung installiert.

1900, als gewaltige Gegensätze die Stadt prägten. Einerseits genoss eine kleine Elite den Glanz und Glamour Wiens als internationales Zentrum von Kunst, Musik, Literatur und Philosophie. Andererseits lebte ein großer Teil der Bevölkerung im Elend. Verbesserungen sollte ein gigantisches Reformprojekt nach dem Ersten Weltkrieg bringen: das Rote Wien. Mit dem Austrofaschismus nahm die gesellschaftliche Modernisierung noch vor dem „Anschluss“ ans Deutsche Reich ein jähes Ende. Zur Zeit des Nationalsozialismus wurden in Wien bürokratische Modelle zur systematischen Verfolgung und Enteignung von Jüd\*innen entwickelt. Danach führt die Schau vom Wiederaufbau über Ostöffnung und EU-Beitritt bis zur Entwicklung

Wiens zur leistbaren Stadt mit hoher Lebensqualität – doch Fluchtmigration, Corona-Pandemie, Klimawandel und die Teuerung stellen Wien vor neue Herausforderungen.

## EIN- UND AUSBLICKE

Das vierte Stockwerk bietet auf rund 1.200 m<sup>2</sup> viel Raum für Sonderausstellungen zu moderaten Eintrittspreisen (siehe rechte Spalte). Platz



Der Oswald-Haerdtl-Bau von 1959 wurde saniert und erweitert.

**Gewinnspiel:** Wir verlosen drei Jahreskarten für das Wien Museum. Genießen Sie unbegrenzten Zugang zu allen 17 Standorten. Mitmachen bis 20. Dezember: **Telefon 01/343 46 00** oder **vorteilsclub.wien.at**

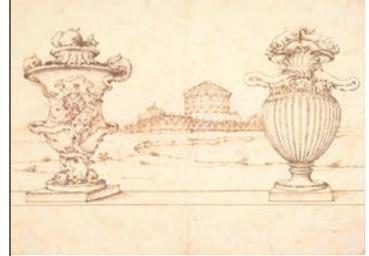
zum Ausruhen und einen exklusiven Ausblick auf die Karlskirche bietet die frei zugängliche Aussichtsterrasse im dritten Stock. Hochwertige Gastronomie verspricht das Restaurant im Erdgeschoß.

## GRATIS INS MUSEUM

Der freie Eintritt ins neue Wien Museum am Karlsplatz ist ein österreichweit einzigartiger museumspolitischer Meilenstein. Das Ziel sei, die hochkarätige Dauerausstellung so vielen Menschen wie möglich zugänglich zu machen, erklären Bürgermeister Michael Ludwig und Kulturstadträtin Veronica Kaup Hasler. „Das Wien Museum und seine Sammlung gehören den Wienerinnen und Wienern“, stellt Ludwig klar. Der Gratisertritt repräsentiere „eine bisher nicht dagewesene Demokratisierung des städtischen Kulturerbes“.

**Wien Museum, 4., Karlspl. 8, Di-Fr 9-18 Uhr, Sa & So 10-18 Uhr, wienmuseum.at**

## SONDERAUSSTELLUNG



## Superstar des Barock

Von Garten- und Stadtpalästen für den Wiener Adel über Kirchenbauten bis hin zu großen kaiserlichen Monumenten des barocken Wien reichte das Schaffen von Johann Bernhard Fischer von Erlach (1656–1723). Dem bedeutenden Architekten ist die erste Sonderausstellung im wiedereröffneten Wien Museum am Karlsplatz gewidmet. Im Rahmen der Schau „Fischer von Erlach – Entwurf einer historischen Architektur“ werden seine außergewöhnlichen Bauten und Entwürfe aus heutiger Perspektive neu betrachtet und in einen zeitgenössischen künstlerischen Kontext gestellt.

## NEUE PERSPEKTIVEN

In neun Kapiteln spannt die Sonderausstellung einen Bogen von Fischers Anfängen in Rom bis zu seinem späten Hauptwerk – der Karlskirche. Zu sehen sein werden zum Teil noch nie gezeigte Objekte: Zeichnungen, Druckgrafiken, Modelle, Gemälde, Skulpturen und Bücher. Fotografien von Werner Feiersinger zeigen Fischers Bauten zudem aus neuen, mitunter ungeahnten Blickwinkeln. **1.2.–28.4., Di-Fr 9-18 Uhr, Sa & So 10-18 Uhr, 12€, freier Eintritt unter 19 Jahren sowie jeden ersten Sonntag im Monat, wienmuseum.at**

# Alle haben Recht auf Wissen

Matti Bunzl, Direktor des Wien Museums, über die neue Dauerausstellung am Karlsplatz, seine Lieblingsobjekte und den kostenlosen Zugang zu Geschichte.

*Herr Direktor, das Wien Museum am Karlsplatz wurde komplett umgebaut. Was ist vom ursprünglichen Oswald-Haerdtl-Bau überhaupt noch übrig – und was kam dazu?*

**Matti Bunzl:** Das Haerdtl-Gebäude ist nicht nur übrig geblieben, sorgfältig saniert und durchaus wiedererkennbar. Haerdtl steckt auch im Neubau, in den zwei Obergeschoßen und der Außengestaltung des Eingangspavillons. Denn die Architekten haben Haerdtl mit seinen Materialien, seiner Bauweise und seinem Design weitergedacht.

*Mit der Eröffnung fiel auch der Startschuss für die Dauerausstellung „Wien. Meine Geschichte“. Was war Ihr Anspruch an die Schau?*

**Matti Bunzl:** Die Dauerausstellung soll Menschen dort abholen, wo sie sind. Wenn ich meine Diplomarbeit über Wiener Geschichte schreibe, habe ich einen anderen Zugang, als wenn ich ein amerikanischer Tourist bin oder aus einer syrischen Familie komme, die nach Wien geflüchtet ist. Wir versuchen, mit der Dauerausstellung Anker zu schaffen, an denen sich Menschen – egal mit welchem Background – orientieren können.

*Der Eintritt zur Dauerausstellung ist kostenlos. Das Wien Museum ist das erste öffentliche Museum Österreichs, das diesen Weg einschlägt.*

**Matti Bunzl:** Das stimmt. Der Zugang zu Wissen über die Geschichte der Stadt, in der

die Wienerinnen und Wiener leben, sollte kein Privileg für wenige sein. Sondern ein Recht für alle.

*Gibt es ein Ausstellungsobjekt im neuen Wien Museum, auf das Sie besonders stolz sind?*

**Matti Bunzl:** Ich bin auf alles stolz. Aber ich möchte an der Stelle auf ein Objekt hinweisen, das vielleicht nicht gleich so ins Auge fällt wie der Praterwal, ein Klimt oder ein Schiele: Ich finde, die Darstellung des zerstörten Donaukanals von Otto Rudolf Schatz ist eines der großartigsten Werke in unserer Sammlung. Es ist das erste Objekt im Kapitel zur Nachkriegszeit und macht das Ausmaß der von den Nazis verursachten Katastrophe

nachvollziehbar. Jedes Mal, wenn ich es sehe, reißt es mich.

*Die Dauerausstellung erstreckt sich über drei Etagen. Im vierten Stock sind zudem Sonderausstellungen geplant. Was dürfen wir uns erwarten?*

**Matti Bunzl:** Eine Vertiefung in Themen unserer Stadt, für die wir jetzt die adäquaten 1.000 Quadratmeter Ausstellungsfläche im vierten Obergeschoß haben. Ich freue mich auf „Fischer von Erlach“ im Februar, auf „Die Secessionen“ im Mai und auf alle anderen, die hier am Karlsplatz sowie im MUSA neben dem Rathaus zu sehen sein werden. *(Mehr zur ersten Sonderausstellung lesen Sie auf Seite 11.)*



Matti Bunzl leitet seit 2015 das Wien Museum am Karlsplatz.



# Im Dienst der Gesundheit

Menschen im Gesundheitsdienst – wie Amtsärztin Nora K. – sind in der Erwachsenenvorsorge, in Impfstellen oder als Schulärzt\*innen im Einsatz. Engagierte Profis werden gesucht.

**A**mtsärztin Nora K. und ihre Kolleg\*innen in diversen Fachbereichen sehen sich als Gesetzeshüter\*innen mit großer sozialer Verantwortung. Der Auftrag des Gesundheitsdienstes ist, allen Menschen medizinische Ressourcen zugänglich zu machen, um die Gesundheit der Bevölkerung zu erhalten, zu schützen und zu fördern. Als Amtsärztin ist Nora K. unter anderem für den Schutz der Anrainer\*innen im Rahmen der Gewerbeordnung zuständig. Niemand soll durch Lärm oder schlechte Gerüche belästigt werden. Ein weiterer Aufgabenbereich ist die

Epidemievorsorge laut Epidemiegesetz. Wenn zum Beispiel ein Masernfall gemeldet wird, werden – ähnlich wie beim Corona-Contact-Tracing – Kontaktpersonen nachverfolgt und nach ihrem Impfstatus und einer durchgemachten Masernerkrankung gefragt. Eine im Nachhinein angesetzte Masernimpfung kann die Infektion abfangen und die Verbreitung eindämmen. Außerdem bestätigen die Amtsärzt\*innen den vorzeitigen Mutterschutz. Nora K.: „Wenn wir für werdende Mütter im Rahmen des Gesetzes Entspannung schaffen können, ist ein guter Start für ein neues Leben möglich.“

**MEDIZIN IN DER SCHULE**  
Schulärzt\*innen betreuen die städtischen Volks-, Haupt- und Sonderschulen sowie Polytechnische Lehrgänge und Berufsschulen. Familienhebammen betreuen an vier Hebammen-Stützpunkten, in den Schwangeren-Ambulanzen städtischer Krankenhäuser und in Familienzentren.

**ARBEIT MIT SINN**  
Nora K. schätzt, dass ihr die Arbeitgeberin die Freiheit gibt, sich als Mensch und Ärztin weiterzuentwickeln. „Ich erlebe die Stadt Wien als großzügige und innovative Arbeitgeberin. Als Physikatsärztin kann ich viele Fach-

bereiche wie Umweltmedizin, Infektionsschutz, Impf- und Tuberkulosevorsorge sowie Maßnahmen im Sinne der Gewerbeordnung erleben. Man lernt, umfassend zu verstehen, was Gesundheits-erhaltung und -förderung im Ganzen bedeuten.“

**ÄRZT\*INNEN GESUCHT**  
Voraussetzung für die Arbeit als Amtsärzt\*in sind ein abgeschlossenes Medizin-studium und Jus practicandi. Der Gesundheitsdienst fördert Teamarbeit in vielen interes-santen Fachbereichen und bietet ein attraktives Einstiegsgehalt.  
[jobs.wien.gv.at](https://jobs.wien.gv.at)

## FERNSEHTIPPS

## IM DEZEMBER AUF W24

Weihnachtsstimmung ist der Fixpunkt im Programm.

### WEIHNACHTSSALON

Alle Jahre wieder lädt W24 zum vorweihnachtlichen Salon mit prominenten Gästen und Live-Musik. Unter anderen mit Kabarettist Thomas Maurer, der Klimaaktivistin Lena Schilling sowie dem Slam-Texter Fabian Navarro.

**Im Advent jeden Sa, 19 Uhr, jeden So, 17 und 22.30 Uhr**

### WEIHNACHTSSPECIAL

Weihnachten in Wien – von besinnlich über festlich bis voller Trubel: die schönsten Beiträge der W24-Redaktion in einem Special. Stefan Joham berichtet etwa vom Wintermarkt im Prater.

**Ab 18.12. im fortlaufenden Programm**

### UNTERWEGS MIT DEM BÜRGERMEISTER

W24-Chefredakteur Hannes Huss und Kameramann David Pokorny begleiten den Stadtchef bei Terminen in der Weihnachtszeit: von der Überreichung des Spezial-Adventkranzes der Diakonie an den Bürgermeister bis hin zum Einschalten der Festbeleuchtung am Graben.

**Do, 19.45 Uhr**



**W24**  
Ich bin dabei.

W24 ist im Kabelnetz von Magenta, auf kabelplus, simpliTV, A1 TV, im mobilen Livestream via App und in der Online-Mediathek auf [W24.at](http://W24.at) zu sehen.



Die ID Austria kann nach einer Terminvereinbarung auch im Stadtservice Wien beantragt werden.  
Telefon: 01/4000-4001

## Jetzt umsteigen

ID Austria ersetzt die Handy-Signatur. Um- und Einstieg sind sehr einfach.

Von digitalen Amtswegen bis hin zur Unterschrift digitaler Dokumente: Alles, was mit der Handy-Signatur erledigt werden konnte, kann nun die ID Austria. Ein Umstieg ist laufend möglich. Voraussetzung ist ein fingerprinttaugliches Smartphone bzw. eines mit Gesichtserkennung. Bestehende Handy-Signatu-

ren bleiben verwendbar. Mit der ID Austria können bereits mehr als 200 Amtswegen und über 400 Dienste online genutzt werden. Mit der ID Austria mit Vollfunktion kann über die App eAusweise auch der digitale Führerschein bzw. der Altersnachweis verwendet werden.  
[oesterreich.gv.at/id-austria.html](http://oesterreich.gv.at/id-austria.html)



QR-Code scannen und Video zur Helpline anschauen:  
[wien.gv.at/video/3937](http://wien.gv.at/video/3937)



### ONLINE-KRIMINALITÄT

## Hilfe für Cybercrime-Opfer

Die Cybercrime-Helpline der Stadt Wien hilft Geschädigten von Betrug im Internet mit kostenlosen Erstinformationen und der Vermittlung an die jeweils geeignete, professionelle Beratungsstelle. Bis dato wurden über 800 Personen betreut. Auch bei Datenschutz, Phishing, Schadprogrammen und Erpressung wird geholfen.

**Telefon 01/4000-4006, [sicherheit.wien.gv.at](http://sicherheit.wien.gv.at)**

## TIERQUARTIER.AT

*Flauschige Bewohner des Tierquartiers Wien suchen ein Zuhause.*



### SÜSSE ESMERALDA

Die zweijährige Esmeralda wurde in einem Transportkäfig auf der Straße ausgesetzt. Die Kaninchen-dame mit den besonders kleinen Ohren wird Tag für Tag zutraulicher und freut sich auf ein schönes neues Zuhause mit geräumigem Gehege und lieben Artgenossen. Als Gruppentiere sind Kaninchen äußerst soziale Wesen und müssen daher mindestens paarweise gehalten werden.  
**Telefon 01/734 11 02-0, [kleintiervergabe@tierquartier.at](mailto:kleintiervergabe@tierquartier.at)**

## MÜLLTRENNUNG



### WAS GHEAD WO EINE?

Die faltbare Pocket-Trenninfo der 48er erklärt in 17 Sprachen, welcher Müll in welche Tonne muss. Jetzt auch auf Wienerisch. „Des klane 48er Heftl“ informiert auf witzige Art und Weise über Gelbe Tonne, Biotonne und Co sowie über die 48er-Tandler-Box, die Adressen aller Mistplätze und mehr. In allen Sprachen gratis zum Download unter: [abfall.wien.gv.at/service/publikationen](http://abfall.wien.gv.at/service/publikationen)

TIERWOHL MUSS AN ERSTER STELLE STEHEN

# Augen auf beim Hundetraining

Bei der Tierschutzombudsstelle Wien häufen sich die Beschwerden über gefährliche und teilweise gewalttätige Methoden von Ausbildenden. Darauf sollten Sie achten.

**E**r wollte, dass ich meinen Schlüsselbund nach Brownie werfe, sobald er beim Anblick eines Hundes bellt.“ Sonja G. ist nach wie vor schockiert über die brutalen Methoden am Hundetrainingsplatz. Eigentlich wollte sie dem vierbeinigen Liebling abgewöhnen, andere Hunde anzubellen. Stattdessen brach sie den Kurs ab – die richtige Entscheidung. „Das ist leider kein Einzelfall: In letzter Zeit erreichen uns verstärkt Meldungen über Hundetrainerinnen und -trainer, die mit Methoden arbeiten, die dem Tier schaden können“, so Eva Persy, Leiterin der Tierschutzombudsstelle Wien.



## AUF DAS GEFÜHL HÖREN

Darauf gilt es bei der Auswahl der Hundecoach\*innen zu achten: Ausdrücke wie „Rudel (-führer)“ oder „Rangordnung“ sowie Lernen durch „körpersprachliche Signale“ deuten auf antiquierte Philosophien hin. Training an öffentlichen Plätzen ist nicht ratsam, da es zu viele Reize gibt. Aggressive Methoden wie Rucken und Reißen an der Leine, Bewerfen mit Gegenständen oder das Bedrängen des Hundes sind abzulehnen. „Hören Sie auf Ihr Bauchgefühl und sagen Sie Stopp, wenn Ihnen die Methoden suspekt erscheinen“, rät Persy. [hunde-kunde.at](http://hunde-kunde.at)

## „Wir suchen Menschen mit Herz“

Der Verein FREI.Spiel bietet Kindern, die vor besonderen Herausforderungen stehen, sozial gerechtere Chancen auf Bildung. Freiwillige machen das möglich.

**E**gal, ob beim gemeinsamen Malen, Lesen oder Grammatikübungen: Wenn die FREI.Spieler\*innen vorbeischaun, blühen Kinder auf. Ein wenig Aufmerksamkeit und Hingabe wirken Wunder – in der Schule, im Kindergarten oder im Hort. „Kinder aus benachteiligten Verhältnissen haben nicht die gleichen Chancen auf Bildung und beruflichen Erfolg wie ihre Mitschülerinnen und Mitschüler aus höheren sozioökonomischen Schichten“, weiß FREI.Spiel-Gründerin Dorith Salvarani-Drill. „Darum ist die Lernförderung so wichtig. Sie unterstützt soziale Kompetenz und



Selbstvertrauen. Das schafft gerechtere Voraussetzungen für Lern- und Berufserfolge in der Zukunft.“ 188 Freiwillige helfen mit, Kindern den Weg

in eine glückliche und erfüllte Zukunft zu ebnet. Weitere Freiwillige werden dringend gesucht. [freispiel.or.at](http://freispiel.or.at)

## WIENER GUSTO



## WILD AUF WIENERISCH

Die Biomarke der Stadt Wien, „Wiener Gusto“, hat die herbstliche Wildbretsaison eingeläutet. Die Spezialitäten des Forst- und Landwirtschaftsbetriebs der Stadt Wien können über den Onlineshop oder beim Shop direkt am Lainzer Tor reserviert beziehungsweise vorbestellt werden. Das Wildbret stammt zu 100 Prozent aus den Eigenjagden und ist somit nicht nur regional, sondern auch nachhaltig. [wienergusto.at](http://wienergusto.at)

DIE TRADITION DES CHRISTBAUMS STAMMT AUS NORDDEUTSCHLAND



# Tannen erobern die Wohnzimmer

Im 19. Jahrhundert traten die Christbäume ihren Siegeszug in die Salons und Wohnungen an. Heute schmücken sie die ganze Stadt – und speisen am Ende die Fernwärme.

**D**er Brauch, zu Weihnachten einen Christbaum zu schmücken, ist noch relativ jung. Lange galt Ostern als das wichtigste Fest im christlichen Feiertagskalender. Im Dezember war auch das Fest des heiligen Nikolaus bedeutend. Kinder bekamen Geschenke – oft Obst, manchmal auch teure Waren wie Puppenhäuser. Zum katholischen Weihnachtsfest gehörten die Christmette und Weihnachtskrippen.

## BAUM FÜR DIE HOFBURG

Der Impuls zu neuen Weihnachtsbräuchen kam aus Norddeutschland. 1814 schmückte die Bankiersgattin Fanny Arnstein ihren Salon erstmals mit einem Christbaum. Endgültig dürfte die Tradition des Christbaums am Weihnachtsabend jedoch die protestantische Prinzessin Henriette von Nassau-Weilburg, die Gattin Erzherzog Carls, nach der Geburt ihrer Tochter Maria Theresia Isabella 1816 in Wien eingeführt haben. Kaiser Franz I. war bei der Weihnachtsfeier dabei und gab daraufhin den Auftrag, auch in der Hofburg eine kerzengeschmückte Tanne aufzustellen. Zwar folgten Adelige und auch so manche Bürgerliche dem Beispiel der kaiserlichen Familie – der Brauch hatte sich aber noch nicht durchgesetzt. Überliefert ist: Als der Burgschau-



Weihnachtsabend in der Hofburg: Erzherzogin Valerie, Kaiser Franz Joseph, Kronprinz Rudolf, Prinz Leopold von Bayern, Erzherzogin Gisela, Kaiserin Elisabeth (v. l.). Holzstich nach Franz Kollarz, „Über Land und Meer“

spieler Heinrich Anschütz 1821 einen Christbaum kaufen wollte, stieß er bei seinem Bemühen noch auf Unverständnis. In katholischen

Kreisen konnte sich der Christbaum nur schwer durchsetzen. Und auch die Verlagerung der Bescherung mit Christbaum vom Nikolaustag

auf den Weihnachtsabend stieß anfangs auf Widerstand.

## WALD AM HOF

Der Siegeszug des Christbaums war in Wien dennoch nicht mehr aufzuhalten. 1829 wurden beim Schottentor erstmals Christbäume verkauft. Nach zeitgenössischen Berichten aus dem Jahr 1851 glied der Platz Am Hof in der Vorweihnachtszeit einem Wald – und auch Mariahilf war ein Zentrum des Christbaumverkaufs.

## FESTLICHER RATHAUSPLATZ

Im 19. Jahrhundert war bereits üblich, an öffentlichen Plätzen Christbäume aufzustellen. Seit 1959 steht vor dem Rathaus alljährlich eine von den österreichischen Bundesländern oder Südtirol gespendete Fichte, seit 1975 als Mittelpunkt des größten Christkindlmarkts der Stadt. Der höchste Weihnachtsbaum war 39,4 Meter hoch und kam 1971 aus der Steiermark. Nach getaner Arbeit landen die Bäume im Jänner bei den Sammelstellen der MA 48. Rund 175.000 Bäume werden verbrannt und so für die Gewinnung von Strom und Fernwärme verwendet. Die Energie ist klimaneutral und reicht aus, um einen Monat lang 1.300 Haushalte mit Strom und 2.500 Haushalte mit Fernwärme zu versorgen. [geschichtewiki.wien.gv.at/Christbaum](http://geschichtewiki.wien.gv.at/Christbaum)

## BÜRGERMEISTER-BUCHTIPP

48 WIENER ORIGINALE  
IM PORTRÄT

„Legenden – Menschen, die Österreich bewegten“ hieß der erste Band von Michael Horowitz' Porträtreihe. Nun ist die auf die Bundeshauptstadt zugeschnittene Fortsetzung erschienen: „Wiener Originale – prägende Persönlichkeiten einer Stadt“. Gelungen ist dem Fotografen und Publizisten ein Kaleidoskop an außergewöhnlichen Menschen, ohne deren prägenden Einfluss, Eigentümlichkeiten und Talente Wien heute ein bisschen ärmer wäre. Die Rede ist etwa vom Kaffeesiederpaar Hawelka und der Hotelkönigin Anna Sacher; vom legendären Fernseh-Entertainer Heinz Conrads und dem internationalen Filmstar Hedy Lamarr (die auch eine preisgekrönte Erfinderin war); vom Künstler-Genius der krummen Linie, Friedensreich Hundertwasser, oder dem musikalischen Warner und Mahner Willi Resetarits – auch die Wiener Pop-Poeten Ernst Molden und Der Nino aus Wien sind Teil dieses Werks.

Tauchen Sie ein ins schillernde Leben von 48 Wiener\*innen, die „weit entfernt vom Mittelmaß“ sind und waren. Gleichzeitig liest sich diese Menschenporträtsammlung auch als kleine informative und sehr unterhaltsame neuere Stadtgeschichte Wiens.

**34 €**, [ueberreuter.at](http://ueberreuter.at), ISBN 978-3-8000-7855-4



# Lesestoff für den Advent

Die Weihnachtsfeiertage bieten Zeit für lesenswerte Bücher. Gewinnen Sie mit dem **Vorteilsclub der Stadt Wien** Wienerisches, Sehenswertes und Spannendes. Mitmachen bis **20. Dezember 2023**: [vorteilsclub.wien.at](http://vorteilsclub.wien.at), Telefon **01/343 46 00**



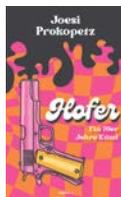
## DEUTSCH – WIENERISCH UND RETOUR

Ist Ihnen einmal der Fisch in der Hos'n abgegangen? Wer das nicht versteht, braucht „Das große Wörterbuch des Wienerischen“ von Robert Sedlaczek mit 10.000 Stichwörtern. **39,90 €**, [uvv.at](http://uvv.at), ISBN 978-3-7107-6800-2



## SO SCHÖN IST WIEN VON OBEN

Dachterrassen, Balkone, Türme und Fenster. Es gibt viele Wege, unsere Stadt in luftiger Höhe zu genießen. Das Buch „Imposante Ausblicke“ ist ein Wegweiser zu vielen dieser besonderen Orte und unterhält beim Lesen mit charmanten Anekdoten. **29,90 €**, [shop.falter.at](http://shop.falter.at), ISBN 978-3-8543-9723-6



## AUSTROPOP-KRIMI

Da Hofa war's – auch diesmal sicher nicht. Denn wie im Lied von Wolfgang Ambros ist der Hofer das Opfer. Joesi Prokopetz, der Texter des Austropop-Hits, spinnt die Geschichte weiter. Das führt in die Musik- und Drogenzene der 1970er-Jahre. **20 €**, [edition-a.at](http://edition-a.at), ISBN 978-3-99001-681-7



## VERBORGENE SCHÄTZE

Alle Geheimnisse des Wiener Zentrums sind gelüftet. Wirklich alle? Nein, wie „Rundumadum: Geheimnisse der Inneren Stadt“ zeigt. Die Sehenswürdigkeiten sind zwar bekannt, doch oft verbirgt das Unscheinbare die größten Schätze. **19,90 €**, [kral-verlag.at](http://kral-verlag.at), ISBN 978-3-99103-148

## VIDEOTIPP

## BAUSTELLENFÜHRUNG

Beim Frankhplatz entsteht derzeit eine neue U-Bahn-Station. Bis hier ab 2026 die U5 stehen bleibt, wird eifrig gebaut. Schon jetzt lädt ein Video zu einer Führung in 25 Meter Tiefe ein. Dabei gibt es dank eindrucksvoller Bilder allerhand Spannendes über die Arbeit unter Tag zu erfahren.

QR-Code scannen und Video anschauen:



## PODCASTTIPP

## SICHERHEIT IM ERNSTFALL

Die dreiteilige Podcast-Reihe zum Thema „Blackout und Prävention“ klärt darüber auf, was bei einem Blackout passiert und was im Ernstfall zu tun ist. Wer gut vorbereitet ist, kann einem solchen Fall ohne Panik entgegensehen.

QR-Code scannen und Podcast anhören:



## PODCASTTIPP

## WILDE STADT

„Nachbarin Natur“ ist ein Podcast über Tiere, Pflanzen und Natur in Wien. In der aktuellen Ausgabe widmet sich das Team dem Turmfalken. Die Vögel sind Brutplatztreu, daher ist wichtig, ihren Lebensraum zu schützen. Die weiteren Ausgaben 2023 widmen sich der Äskulapnatter und der Garteneidechse, Artenvielfalt im Kleingarten und dem Feldhamster.

QR-Code scannen und Podcast anhören:



## KULTUR

**THEATER-KRIMI**

Jahre nach der Militärjunta wird das Ehepaar Escobar von der verdrängten Vergangenheit eingeholt.  
**Premiere: 30. 12., 18 Uhr, 19., Stefan-Esders-Platz, ab 25 €, Tel. 0664/121 81 67, unsertheater.at**

**REISE IN DIE UNTERWELT**

Wie schaut Wien unter der Erde aus? Eine Schau von Fotograf Lukas Arnold zeigt verwinkelte Keller.  
**Bis 31. 1., Mo–Fr 9–19 Uhr, 14., Hütteldorfer Straße 112, Eintritt frei, vhs.at**

**AMADEUS AUF DER BÜHNE**

Mozarts Leben aus Sicht des Hofkomponisten Antonio Salieri zeigt das Volkstheater in den Bezirken.  
**Div. Orte, z. B. 12. 12., 19.30 Uhr, 10., Ada-Christen-G. 2, ab 15 €, Tel. 01/52 111-400, volkstheater.at**

## KINDER

**KONZERT MIT IGUDES MAN**

Das Jugendsinfonieorchester der Wiener Musikschulen spielt ein amüsantes Programm mit vielen Überraschungen.  
**17. 12., 15 u. 18.30 Uhr, 2., Am Augartenspitze 1, ab 9 €, Tel. 01/347 80 80, muth.at**

**ADVENTBASTELN**

Tannenbäume, Sterne und Flocken: Kinder basteln mit winterlichen Materialien.  
**14. 12., 15 Uhr, 4., Favoritenstraße 8, Anmeldung erforderlich: Telefon 01/4000-04161, buechereien.wien.gv.at**

## WEIHNACHTEN IN DEN BLUMENGÄRTEN HIRSCHSTETTEN

# Märchenhafte Winterschau

Gestecke und kunstvollen Blumenschmuck gibt es bis 23. Dezember zu bestaunen.

QR-Code scannen und Video zur Ausstellung anschauen:  
[wien.gv.at/video/3962](https://wien.gv.at/video/3962)



Kunstvolle Dekorationen zeigen die Glashäuser in den Blumengärten.

Mit Tannen, Weihnachtssternen und Amaryllis erwachen Geschichten wie Frau Holle oder Schneeweißchen zum Leben. In aufwendiger Handarbeit erzählen die Wiener Stadtgärten neun Weihnachtsmärchen aus Blumen und Gestecken. Parallel bietet der Adventmarkt Keramik, Holzspielzeug und Christbaumkugeln an. Für Kinder gibt es eine Bastelstation.  
**Bis 23. 12., Do–So 10–20 Uhr, 22., Quadenstraße 15, Telefon 01/4000-42048, wien.gv.at/blumengaerten-weihnachten**



## Konzert am Donaukanal

Weihnachtliche Klänge gibt das Ensemble „29er Blech“ am Wiener Donaukanal zum Besten. Von einem Boot aus spielt das fünfköpfige Blechbläserensemble traditionelle Adventlieder.  
**15. 12., 17.30–19 Uhr, diverse Orte am Donaukanal, Start: 1. und 2., Aspernbrücke, Eintritt frei**

## BALL DER WISSENSCHAFTEN

**TANZEND DURCH DAS RATHAUS**

„Alles Walzer“ heißt es beim nächsten Wiener Ball der Wissenschaften. Bereits zum neunten Mal sind Studierende, Forschende und Wissenschaftler\*innen eingeladen, das Tanzbein im Rathaus zu schwingen. Für beste Unterhaltung sorgen dabei 400 Musiker\*innen auf fünf Bühnen, die Walzer, Jazz, Soul, Tango und Swing spielen. Um Mitternacht wird die traditionelle Quadrille getanzt.  
**27. 1., ab 20 Uhr, Rathaus, 1., Lichtenfelsgasse 1, ab 40 €, wissenschaftsball.at**

## ADVENTSINGEN

**70 CHÖRE SINGEN**

Für besinnliche Weihnachtsstimmung sorgen heuer wieder rund 70 Chöre aus dem In- und Ausland. In einem abwechslungsreichen Programm singen sie traditionelle sowie moderne Volks-, Advent- und Weihnachtslieder.  
**Bis 24. 12., Fr–So jeweils 15.30–19 Uhr, 24. 12., 15.30–16.30 Uhr, Festsaal des Rathauses, 1., Lichtenfelsgasse 1, Eintritt frei, wien.gv.at/kultur**

AB 2027 IM ZENTRUM FLORIDSDORF

# Ein Haus für Kinderkultur

Auf mehr als 3.000 Quadratmetern wird es künftig einen zweiten Standort für das ZOOM Kindermuseum und ein Zentrum für Kinderliteratur geben.

**K**unst, Literatur, Wissenschaft, Forschung, Medien und Spiel – wo bis vor Kurzem Arbeitslosen Jobs vermittelt wurden, lernen in wenigen Jahren junge Menschen kulturelle Vielfalt kennen. Im früheren AMS-Gebäude in der Schloßhofer Straße 16–18 werden unter anderem eine Zweigstelle des ZOOM Kindermuseums und ein Zentrum für Kinderliteratur Einzug halten. „Wenn es gelingt, Kinder spielerisch für Kultur und Wissenschaft zu begeistern und zu leidenschaftlichen Lesenden zu

*„Wien soll die kinderfreundlichste Stadt der Welt werden. Das ist unser Ziel.“*

CHRISTOPH WIEDERKEHR  
VIZEBÜRGERMEISTER UND  
JUGENDSTADTRAT



machen, dann ist dies die beste Investition in die Zukunft unserer Gesellschaft“, sagt Kulturstadträtin Veronica Kaup-Hasler. Bei dem Projekt wird Gemeinschaft großgeschrieben. „Unser Ziel ist, Wien zur kinderfreundlichsten

Stadt der Welt zu machen. Eine Stadt, in der Kinder nicht nur mitgestalten, sondern auch maßgeblich mitentscheiden können. Partizipation ist unser Leitprinzip“, so Vizebürgermeister Christoph Wiederkehr. Geplant sind

*„Wir wollen die Kinder spielerisch für Kultur, Wissenschaft und das Medium Buch begeistern.“*

VERONICA KAUP-HASLER  
KULTURSTADTRÄTIN

unter anderem Labore und Ateliers sowie Themenräume und Angebote zu Digitalisierung und Medienkompetenz sowie Platz zum Lesen und Schreiben.

## NACHHALTIGE BAUWEISE

Für das neue Zentrum wird ein bestehendes Gebäude renoviert. Der Verzicht auf einen Neubau auf unversiegelter Fläche reduziert den CO<sub>2</sub>-Abdruck um 50 Prozent. Der Baubeginn ist Anfang 2025, die Übergabe an die Nutzer\*innen Mitte 2026 geplant. Im Frühjahr 2027 soll das Haus den Vollbetrieb aufnehmen.

## BUCHTIPP

### ANREGENDE NACHLESE

Zu den „Wiener Vorlesungen“ des Jahres 2023 sind ab sofort drei Bücher erhältlich. „Vergangenheit, die nicht vergeht“ von Aleida Assmann widmet sich gespaltenen Gesellschaften, „Die Zerstörung der Demokratie“ von Wolfgang Maderthaler dem Austrofaschismus und „Warum Krieg?“ von Jacques Le Rider dem Briefwechsel zwischen Albert Einstein und Sigmund Freud.  
[vorlesungen.wien.gv.at](http://vorlesungen.wien.gv.at)

# Die Eislaufsaison ist da

In ganz Wien laden Eislaufplätze dazu ein, die Schlittschuhe auszupacken.

**R**und 3.000 m<sup>2</sup> Eis gibt es beim Christkindlmarkt im Rathauspark. Die Traumpfade punkten mit weihnachtlicher Kulisse. Ab 19. Jänner lockt dort dann der große Wiener Eistraum. Beim Stadtpark kann man im Wiener Eislaufverein Pirouetten drehen, auch der Eising Süd hat geöffnet.  
[christkindlmarkt.at](http://christkindlmarkt.at),  
[wev1867.at](http://wev1867.at), [eisringsued.at](http://eisringsued.at)



## Vorteilsclub



# Meine Stadt, meine Vorteile!

Mit dem **Vorteilsclub der Stadt Wien** erlebst du Wien zum **Vorteilspreis**.

### SO WIRST DU MITGLIED

Scanne den QR-Code oder registriere dich auf der Website des Vorteilsclubs. Nach deiner Registrierung findest du deine digitale Mitgliedskarte in deinem Profil. Mit dieser kannst du alle Vorteile nutzen.

### DICH ERWARTEN

- mehr als **600 Ermäßigungen** von –20% bis zu –50% in allen Bezirken
- Rabatte für Events wie die Weihnachtsgala **It's Christmastime** oder die **Hochzeitsmesse TRAU DICH**
- **200 Gewinnspiele** im Jahr

- zahlreiche **Give-aways** bei den Vorteilsclub-Promo-Ständen

Ein kostenloser Service der Stadt Wien.

**Clubtelefon 01/343 46 00**

Montag bis Freitag 8–20 Uhr,  
Samstag, Sonn- und Feiertag 9–17 Uhr



Scannen, registrieren, profitieren!

### Gewinne Tickets



# Wissenschaft zum Jahresausklang

Am 31. Dezember laden die Science Busters mit ihrem Jahresrückblick „Silvester – Edition 2023“ ins **Schauspielhaus Wien**. Hol dir vergünstigte Tickets oder gewinne sogar welche.

**K**abarettist Martin Puntigam, Astronom Florian Freistetter und Molekularbiologe Martin Moder sind bekannt für ihre Shows, in denen Wissenschaft und Unterhaltung einzigartig miteinander kombiniert werden. Mit viel Humor und ihrer Fähigkeit, komplexe

Ideen auf kurzweilige Art und Weise zu vermitteln, sind sie bekannt dafür, auch die trockensten wissenschaftlichen Konzepte in ein Feuerwerk des Verstehens zu verwandeln. Gemeinsam mit ihnen kannst du 2023 aus naturwissenschaftlicher Sicht Revue passieren lassen und das Jahr auf faszinierende

und lustige Weise abschließen. Mit einem Glas Schaumwein in der Hand sprechen die **Science Busters** über Chatbots und künstliche Intelligenz als

Aufsteiger des Jahres, intergalaktische Feiern und die Revolution von Robotern. Erlebe einen Abend, an dem Wissenschaft und Fakten im Mittelpunkt stehen.

**Vorteil:** –20% auf diese sowie weitere ausgewählte Vorstellungen

**Gewinnspiel:** 15 x 2 Tickets für die Vorstellungen am 31. Dezember

Gewinne Tickets



# Tauche ein ins alte Ägypten

Seit über 100 Jahren ziehen die Mythen um Pharaon Tutanchamun weltweit die Menschen in ihren Bann. Entdecke mit ihm das sagenumwobene Ägypten und dessen Geheimnisse.

**N**ach dem großen Erfolg von „Monets Garten“ und „Viva Frida Kahlo“ kommt mit **TUTANCHAMUN** das

nächste immersive Ausstellungserlebnis nach Wien. Fast genau 100 Jahre nach dem Sensationsfund des prunkvoll ausgestatteten

und nahezu ungeplünderten Grabs des jungen Pharaos Tutanchamun wird in der Marx Halle die Welt der Pharaonen lebendig. Entdecke Weltwunder der Architektur, Grabkammern voller Gold und einen geheimnisvollen Totenkult.

Die immersive Geschichte lässt imposante Tempel beeindruckend und farbenprächtiger auferstehen. Ergänzt wird die realitätsnahe Show durch ein Augmented-Reality-Erlebnis. Im interaktiven Erlebnisraum haben Besucher\*innen die Möglichkeit, mehr über die Hieroglyphenschrift zu erfahren, selbst in die Welt

der Archäologie einzutauchen und Schätze in Originalgröße zu entdecken. Durch die Geschichten begleitet die Stimme von Howard Carter, dem britischen Archäologen, der die Grabkammer von Tutanchamun 1922 entdeckte.

**Vorteil: –20%**  
auf reguläre Tickets

**Gewinnspiel: 40 x 2**  
**Tickets** für einen exklusiven Besuch am 24. Jänner nach den offiziellen Öffnungszeiten ab 20 Uhr, inkl. Empfang



Vorteilsclub



# 24 Türchen – 24 Gewinne

Mit dem Vorteilsclub der Stadt Wien wird die Adventzeit noch spannender. Entdecke den Online-Adventkalender unter [vorteilsclub.wien.at](https://vorteilsclub.wien.at) Bis 24. Dezember erwartet dich hinter jedem Türchen die Chance auf einen tollen Gewinn. Einen ersten Vorgeschmack erhältst du schon hier.



10 Gutscheine im Wert von je 50 Euro für **Jolly**



5 Escape Room Quests für je 4 Personen im **Locks & Clocks**



11 Suncard M für die Studios der **Sun Company**



10 x 4 Tickets für das **3D PicArt Museum**



7 x 2 Tickets für die **VR Tours Vienna**



10 Paarkurse für Anfänger\*innen in der **Tanzschule Rueff**



6 x 2 Karten für Konzerte der Haydn-Gesellschaft Wien



Eine Grillhütte inklusive Essen und Getränke für 8 Personen im Feuertorf



10 Kisten à 6 Flaschen Wiener Gemischter Satz DAC 2015 vom Bioweingut Lenikus



5 x 3 Monats-Mitgliedschaften inkl. Einschreibgebühr im Holmes Place



10 x 2 Tickets für eine ausgesuchte Veranstaltung im CasaNova Vienna



5 x 2 Fahrten nach Wahl in der Wiener Oldtimer-Kabarett-Bim

**Vorteilsclub**

**Gewinne Tickets**


# Klangvoller Rutsch ins Jahr 2024

Das Tonkünstler-Orchester und Dirigent Ola Rudner laden mit Sopranistin Isabel Weller zum Neujahrskonzert in den Musikverein Wien.

**V**om Dreivierteltakt-Elan des Walzers zum ausgelassenen Galopp, von der abwechslungsreichen Quadrille über den schneidigen Marsch bis zur noblen Polka Mazur: Mit diesem ganz eigenen Reichtum an Formen und Stilen beglückt und betört die Musik der Strauss-Dynastie bis heute, ganz zu schweigen von ihren unvergesslichen



Melodien, die der Vergänglichkeit zu spotten scheinen. Dazu erwarten Besucher\*innen noch zündende Orchesterwerke, große Ouvertüren sowie gesungene Überraschungen aus Oper, Lied und Musical. Aus diesem bunten Mix besteht das traditionelle Neujahrskonzert mit dem Tonkünstler-Orchester. Dein idealer Start ins neue Jahr!

**Vorteil: – 20%**  
auf reguläre Tickets

**Gewinnspiel: 15 x 2 Tickets**  
für das Neujahrskonzert am  
**4. Jänner 2024** – inklusive  
Meet & Greet mit  
Sopranistin Isabel Weller  
und Dirigent Ola Rudner,  
einer Neujahrskonzert-CD  
sowie Sekt in der Pause

Spare mit dem Vorteilsclub der Stadt Wien  
**mindestens 20% bei mehr als 550 Unternehmen**  
in ganz Wien.

**Werde jetzt kostenlos Mitglied!**

[vorteilsclub.wien.at](http://vorteilsclub.wien.at)

Club-Telefon 01/343 46 00

 [Vorteilsclub der Stadt Wien](https://www.facebook.com/vorteilsclub.wien)

 [vorteilsclub.wien](https://www.instagram.com/vorteilsclub.wien)



Scannen,  
registrieren,  
profitieren!